

## Geschichtliches zur Migration in Potsdam

Das Land Brandenburg – damit auch Potsdam – ist schon seit dem Mittelalter von Migration geprägt. Das damals von Slawen bewohnte Gebiet wurde zunächst von deutschen Fürsten, im 12. Jahrhundert gefolgt von überwiegend christlich geprägten Zuwanderern aus dem Westen Deutschlands, Belgiens und den Niederlanden besiedelt.

Nach dem 30-jährigen Krieg versuchte der Große Kurfürst Friedrich mit seinem „Edikt von Potsdam“ dem Bevölkerungsverlust durch die gezielte Ansiedlung von Menschen verschiedener Herkunft und Glaubenszugehörigkeit entgegenzuwirken. Hugenotten aus Frankreich, jüdische Zuwanderer aus Österreich und zahlreiche Menschen fanden damals in Brandenburg ein neues Zuhause. Die Mehrheit dieser Einwanderer stammt aus Europa und genoss zahlreiche Privilegien. Menschen aus Afrika und Asien kamen auch nach Brandenburg, allerdings als Kriegsgefangene, Sklaven, Hofbedienstete oder Soldaten.

Auch heute leben in Potsdam mehr als 20 000 Menschen aus verschiedenen Nationen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus. Damals wie heute gab es Diskussionen zu Einwanderung und Integration. Die Stadt Potsdam hat sich nach einer breiten Diskussion 2008 ein neues Toleranzedikt gegeben, das den Toleranzgedanken weiterführt und Wege zu einem solidarischen Miteinander eröffnet.

Der MigrantInnenbeirat beteiligt sich aktiv an der öffentlichen Diskussion und setzt sich auf politischer Ebene für eine gelingende Integration aller Zugewanderten in Potsdam ein.

## Kontakt

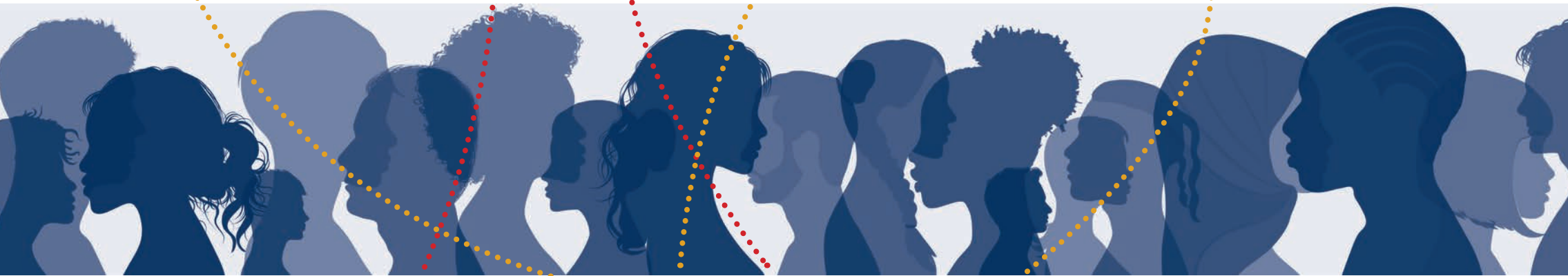
MigrantInnenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam  
Landeshauptstadt Potsdam  
Friedrich-Ebert-Straße 79-81  
14469 Potsdam  
1. Etage, Haus 1, Zi. 148, Eingang Hegelallee  
Tel.: 0331 289-3346  
Fax: 0331 289-843346  
E-Mail: [Migrantenbeirat@Rathaus.Potsdam.de](mailto:Migrantenbeirat@Rathaus.Potsdam.de)

ÖPNV: Tram 92 und 96,  
Haltestelle: Am Nauener Tor



Landeshauptstadt  
Potsdam

# MigrantInnenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam



## Der MigrantInnenbeirat

Der MigrantInnenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam tritt seit seiner Gründung im Jahr 1992 für ein gleichberechtigtes Zusammenleben von MigrantInnen und Einheimischen in der Stadt ein.

Der Beirat ist ein demokratisch gewähltes Vertretungsgremium für alle zugewanderten und geflüchteten PotsdamerInnen, die seit mindestens sechs Monaten in Potsdam leben. Die Beiratsmitglieder werden alle fünf Jahre von volljährigen MigrantInnen gewählt, die ihren Wohnsitz in Potsdam haben.

Der Beirat ist ein parteiloses Gremium. Die Beiratsmitglieder setzen sich überparteilich für die gesellschaftliche, politische und rechtliche Gleichstellung von zugewanderten und geflüchteten MigrantInnen ein und vertreten ihre Interessen gegenüber dem Oberbürgermeister, Stadtverordnetenversammlung und Stadtverwaltung.

In ihren monatlichen Sitzungen tauschen sich die Beiratsmitglieder über migrations- und integrationsrelevante Themen aus. Sie verfassen Stellungnahmen und Empfehlungen für die Stadtverwaltung, den Oberbürgermeister und die Stadtverordnetenversammlung und beteiligen sich an der Arbeit in diversen Ausschüssen und Arbeitsgruppen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Die Stadtverordnetenversammlung verpflichtet sich wiederum, den MigrantInnenbeirat bei der Auseinandersetzung und Erfüllung von Integrationsaufgaben anzuhören.

## Ziele

Der MigrantInnenbeirat engagiert sich für

- die gesellschaftliche, rechtliche und politische Gleichstellung von zugewanderten und geflüchteten MigrantInnen in Potsdam
- die Förderung des friedlichen Miteinanders in unserer kulturell diversen Gesellschaft
- die Aufnahme und Integration von geflüchteten Menschen sowie für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen
- die Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in Kindergärten, Schulen und in der Ausbildung
- die Verbesserung der Schul- oder Ausbildungserfolge
- die Förderung der Mehrsprachigkeit in der Verwaltung und in den Bildungseinrichtungen.

Der MigrantInnenbeirat erreicht diese Ziele unter Berücksichtigung der Bedarfe von zugewanderten und geflüchteten MigrantInnen, die nicht die gleichen Chancen und Beteiligungsmöglichkeiten in der Gesellschaft haben in Zusammenarbeit mit:

- allen Vereinen und Verbänden der Stadt, die in der Migrationsarbeit tätig sind;
- der/dem Beauftragten für Migration und Integration der Landeshauptstadt Potsdam und des Landes Brandenburg;
- Selbstorganisierten MigrantInnenorganisationen;
- VertreterInnen von Fraktionen der StVV;
- Mitarbeitenden der Stadtverwaltung

## Aufgaben und Rechte

Der MigrantInnenbeirat ist die kommunale Vertretung von Potsdamer MigrantInnen. Die Mitglieder vertreten die Interessen dieser Gruppen gegenüber der Stadtverordnetenversammlung und dem/der OberbürgermeisterIn der Landeshauptstadt Potsdam.

Der Beirat berät die Stadtverordnetenversammlung, ihre Gremien und die Stadtverwaltung in allen migrations- und integrationsrelevante Fragen und hat das Recht, eigene Vorschläge zu unterbreiten.

Der/die Vorsitzende des MigrantInnenbeirates oder ein von ihm/ihr beauftragtes Mitglied kann in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung oder den Ausschüssen zu konkreten Themen Stellung nehmen, die die Interessen von Potsdamer MigrantInnen betreffen. Gemeinsam mit den Vertretern der StVV lobt der MigrantInnenbeirat jährlich den Integrationspreis aus, der an Projekte und Initiativen vergeben wird, die sich im Bereich der Integration engagieren.

Die monatlichen Sitzungen des MigrantInnenbeirates sind in der Regel öffentlich. Interessierte und engagierte Menschen sind herzlich eingeladen, an diesen Sitzungen teilzunehmen. Wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des Beirats, um die Sitzungstermine zu erfragen. Oder nutzen Sie den QR-Code.

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister | 2021  
Verantwortlich: MigrantInnenbeirat  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81 | 14461 Potsdam  
Gestaltung: Vivien Taschner,  
Bereich Presse und Kommunikation  
Abb: ©mellita - stock.adobe.com/Taschner

